

Vollendetes Leben

Gisela Heinze, 85 Jahre
Waltraut Hildebrandt,
89 Jahre

„Der Herr ist nahe denen,
die zerbrochenen Herzens
sind und hilft denen, die ein
zerschlagenes Gemüt haben.“
Psalm 34,19

**Pfarramt
und Gemeindebüro**

Hermannswerder 2c
14473 Potsdam
Pfrin Elisabeth von Goldbeck
elisabeth.vongoldbeck@
hoffbauer-stiftung.de
Tel. 0331 2313 111
Mobil 0160 96 87 88 59

Kantorin Christina Schütz
christina_schuetz@gmx.net

Küster David Heinze
Mobil 0172 137 55 11
david_heinze2003@yahoo.de

Wir wissen nicht, wie sich
die Situation in diesen Zeiten
entwickeln wird, deshalb
bitten wir Sie: Schauen Sie
auf die Website der
Hoffbauer-Stiftung und
informieren Sie sich über
den aktuellen Stand zu
unseren Veranstaltungen.

Impressum

Herausgeber:
Hoffbauer-Stiftung
Hermannswerder 2b
14473 Potsdam
V.i.S.d.P.:
Frank Hohn, Vorstandsvorsitzender
Redaktion: Redaktionsteam ver-
treten durch Heidrun Spengler
info@hoffbauer-stiftung.de
Tel. 0331 2313 105
Fotos: Archiv der Hoffbauer-Stif-
tung, Bild Engel © Adobe Stock,
Fotograf: fewerton
Das Inselblatt erscheint vier Mal
im Jahr.

Gottesdienste in der Inselkirche der Hoffbauer-Stiftung**Gottesdienste im Dezember 2020 und Januar, Februar 2021**

06. Dezember	17:00 Uhr 2. Advent Musikalische Adventsvesper
13. Dezember	10:00 Uhr 3. Advent von Goldbeck
20. Dezember	10:00 Uhr 4. Advent Youett
24. Dezember	15:00 Uhr Heiliger Abend von Goldbeck & Team MIT KRIPPENSPIEL*
	17:00 Uhr Heiliger Abend von Goldbeck & Team AUF DER WIESE ZWISCHEN KIRCHE UND TAGUNGSHAUS
25. Dezember	10:00 Uhr 1. Weihnachtstag von Goldbeck & Team
26. Dezember	10:00 Uhr 2. Weihnachtstag von Goldbeck & Team
31. Dezember	16:30 Uhr Silvester von Goldbeck
2021	
01. Januar	10:00 Uhr Neujahrstag Youett
03. Januar	10:00 Uhr 2. So.n.d.Christfest von Goldbeck
10. Januar	10:00 Uhr 1. So.n.Epiphania Asmus EINFÜHRUNGSGOTTESDIENST VON GOLDBECK; ANSCHLIESSEND EMPFANG
17. Januar	10:00 Uhr 2. So.n.Epiphania von Goldbeck
24. Januar	10:00 Uhr 3. So.n.Epiphania von Goldbeck
31. Januar	10:00 Uhr Letzter So.n.Epiphania Schuke
7. Februar	10:00 Uhr Sexagesimae Schuke
14. Februar	10:00 Uhr Estomihi von Goldbeck + Völkner + Konfirmanden TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENST
21. Februar	10:00 Uhr Invocavit von Goldbeck
28. Februar	10:00 Uhr Reminiszere von Goldbeck

*Bitte melden Sie sich für den Gottesdienst mit Krippenspiel am 24.12. bis zum 18.12. an unter 0331 2313 111 oder per Mail an: elisabeth.vongoldbeck@hoffbauer-stiftung.de.
Die Zahl der Besucher ist begrenzt.

**Gruppen und Kreise****Konfirmandenunterricht**

7. Klasse:
Immer mittwochs, von 14:00-16:00 Uhr im Campussaal, Hermannswerder 17
Termine: 2.12., 17.12., 6.01., 20.01., 17.02.

8. Klasse:
Immer mittwochs, von 14:00-16:00 im Campussaal, Hermannswerder 17
Termine: 9.12., 13.01., 27.01., 10.02., 24.02.

Chorproben finden derzeit per Zoom statt. Sobald es wieder erlaubt und umsetzbar ist, wird analog geprobt.
Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Schütz: 0160 962 619 47.

**Gott ist nah!**

Pfarrerin Elisabeth von Goldbeck

So vieles ist anders in diesem Jahr. Kein Adventsmarkt. Kein Glühweinstand, keine Stände mit Selbstgebackenem und Gebasteltem, kein gemeinsames Singen an der Feuerschale ... Zu groß das Risiko. Und dennoch feiern wir Advent und Weihnachten. Diese Tage werden in diesem Jahr nicht so sein, wie wir sie gewohnt sind. Wir müssen Abstand halten, wo es um Nähe geht, weil wir feiern, dass Gott uns nahekommmt in der Geburt Jesu Christ. Wir haben Angst vor Ansteckung, vor Einsamkeit und wirtschaftlicher Zukunft, wo die Engel uns verkünden: „Fürchtet euch nicht!“ Nur summen dürfen wir, wo wir doch so gerne die altvertrauten Lieder singen wollen. Nur eine begrenzte Zahl an Menschen

darf in die Kirchen, obwohl doch gerade diese Zeit uns in besonderer Weise offen für Gott macht. Wir glauben, wir vertrauen, dass Gott kommt. Mitten hinein in unsere Welt, die gerade so aus den Fugen geraten ist. Machen wir die Tore auf und unsere Herzen weit, denn Gott kommt. In diese selbstbezogene, durcheinandergeratene und äußerst verletzte Welt hinein wird Gott geboren. In unsere Ängste hinein wird Gott geboren. In unsere Kränkungen und Krankheiten, in unsere Einsamkeiten. „Ich lag in tiefster Todesnacht, du wurdest meine Sonne“, so singen wir es in dem Lied von Paul Gerhard. Das, was Paul Gerhard in diesem wunderschönen Lied besingt, ist für uns ein Segen. Denn Gott bleibt, wie

die Sonne, die immer scheint. Siehe – sagt Jesus – ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende. Wir feiern wohl ein wichtiges Fest auf bisher nicht gewohnte Weise. Aber die Botschaft des Festes bleibt nicht auf Abstand, sie kommt uns nah, ganz nah. Sie wird uns zugesprochen – jeden Tag neu. Gott ist da. Hier. In dir. In mir. In diesem Licht. In seinem Wort. Heute, morgen, übermorgen, an jedem Tag. In manchmal müden Augen, in abgearbeiteten Händen, in traurigen Herzen, in unerfüllter Liebe, in der Sehnsucht nach Zärtlichkeit und Nähe. In der Hoffnung auf gute Nachricht. In verletzten Seelen ist Gott da und sagt: Ich bleibe. Ohne Abstand.

Ankündigung

Am 10. Januar 2021 wird Pfarrerin Elisabeth von Goldbeck, als Pfarrerin der Kirchengemeinde der Hoffbauer-Stiftung in ihr Amt eingeführt. Die Einführung geschieht im Gottesdienst um 10 Uhr in der Inselkirche durch die Kuratoriumsvorsitzende der Hoffbauer-Stiftung, Pfrn. Heilgard Asmus. Ganz herzlich laden wir zu diesem Gottesdienst und zum anschließenden Empfang vor der Kirche ein.

Hoffbauer STIFTUNG

In diesen Zeiten im Hospiz

Neben allen Hygieneregeln, die wir seit Corona haben, empfinden wir es als besonders einschränkend, dass es keinerlei gesellige und kulturelle Veranstaltungen mehr gibt. Dazu fehlen uns in unserem kleinen Haus die Räumlichkeiten, denn wir können Abstandsregeln in den öffentlichen Räumen mit mehr als vier Personen nicht einhalten.

Ganz besonders vermissen wir das eigentlich wöchentlich stattfindende „Angehörigen-Café“. Es ist ein Termin, bei dem sich Mitarbeitende des ambulanten und stationären Hospizdienstes und Frau von Goldbeck treffen, um gemeinsam mit unseren Gästen und Angehörigen bei einer großen gemütlichen Kaffeestunde zusammenzusitzen. Normalerweise wird von großen Lebensthemen bis zu Alltäglichkeiten alles besprochen, es wird gelacht und geweint und ein Familiengefühl entsteht.

Uns fehlen auch die Musikabende, die Bastelnachmittage, Grillabende und das Ehrenamtskochen, ein weiteres Highlight mit der Einladung an unsere Gäste, an einer festlich gedeckten Tafel ein besonderes Essen zu genießen.

Auch die direkte Begleitung unserer Gäste durch Ehrenamtliche ist in der Zeit des Lockdowns nur sehr eingeschränkt möglich.

Trotzdem fühlen wir uns gegenüber den Altenpflegeeinrichtungen noch privilegiert, denn sie müssen mit viel härteren Einschränkungen zurechtkommen.

Bettina Jacob •

Zurück zu den Wurzeln – und doch alles neu!

Pflegeausbildung wieder auf der Insel

Christel Bässler

Am 1. Oktober 2020 war es soweit: Die Pflegeschule der zum Jahreswechsel gegründeten Gesellschaft (Gesundheitsakademie Potsdam gGmbH, netter: „Gesundheitscampus Potsdam“) hat auf Hermannswerder ihren Betrieb aufgenommen.

Mit 96 erwartungsvollen Auszubildenden in der generalistischen Pflegeausbildung haben wir nach einem Auftakt in der Inselkirche den Campus ergründet und freuen uns, dass wir in die „Insel-Gemeinschaft“ mit aufgenommen wurden.



Der Hauptsitz der Schule ist im Haus 8a, für das Team der ehemaligen Hoffbauer Altenpflegeschule eine Rückkehr zu den Wurzeln – nutzte die aufwachsende Schule doch nach ihrer Gründung 2003 die Räume im Erdgeschoss einige Jahre gemeinsam mit dem Heilerziehungsfernunterricht. Heute sind Ausgangssituation und Größenordnung allerdings nicht vergleichbar: Die Altenpflegeschule ist eine von drei Schulen, die in die neue Gesellschaft aufgegangen sind und Knowhow, Erfahrungsschatz sowie kreative Ideen und Gestaltungskraft in die neue Ausbildung einbringen. Pro Jahr werden in der Generalistik circa fünf Klassen beginnen. Im Haus 8a haben wir vier Unterrichtsräume, die ihren Charme in der Kombination von ehrwürdig historisch und modern ausstrahlen. Die ehemalige Diakonissenküche ist zu einem

Pflegeübungsraum umgestaltet. Wir alle fühlen uns wohl – gleichwohl wissen wir, dass wir bis zur Umsetzung eines Neubaus angesichts unserer Größe weitere Räume auf dem Campus nutzen müssen. An den alten Standorten der ehemaligen Schulen (Kleinmachnow und EvB Potsdam) werden die bisherigen Pflegeausbildungen nach und nach auslaufen.

Für uns alle bedeutet das, an mindestens zwei Standorten zu arbeiten. Die Zukunft liegt aber auf Hermannswerder mit den historischen Wurzeln und dem Hoffbauer-Fundament. In all dem Trubel zwischen Fusion, neuem Ausbildungsgang und Schulentwicklung finden wir uns derzeit aktiv ein, freuen uns auf alte und neue Begegnungen und über die wunderschöne Natur um uns herum.



Kollekte am Heiligen Abend

62. Aktion Brot für die Welt: Kindern Zukunft schenken

Elisabeth von Goldbeck

Für viele Kinder ist in diesem Jahr die Zukunft unsicher geworden – für die Kinder hier, vor allem aber für die Kinder in vielen Ländern des Südens. Sie leiden besonders unter den indirekten Folgen der Pandemie. Deshalb setzt Brot für die Welt dieses Jahr mit seiner Aktion unter dem Motto „Kindern Zukunft schenken“ ein Hoffnungszeichen für die Zukunft der Jüngsten.

Brot für die Welt legt dabei einen Schwerpunkt auf die Arbeit der Partner, die sich besonders um die Situation von Kindern weltweit kümmern. Dafür kommen meist die Lebensumstände der ganzen Familie in den Blick. So werden zum Beispiel Eltern unterstützt, damit Kinder ohne Unterbrechung zur Schule gehen können und nicht zum Familieneinkommen beitragen müssen.

Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende! Schenken Sie Kindern Zukunft und unterstützen Sie die Arbeit von Brot für die Welt!

Spenden Sie online über www.brot-fuer-die-welt.de/ekbo-kollekte



Ein Blick zurück auf ein herausforderndes Jahr

Frank Hohn

Am Ende eines bewegten Jahres halten wir inne und schauen zurück. Selten hatte ein Jahr so viele erste Schultage wie das nun zu Ende gehende. Wer hätte im Januar geahnt, dass ein Virus unser Leben auf den Kopf stellen könnte und uns mit grundlegenden Fragen des Daseins konfrontieren würde.

Vor fast genau hundert Jahren geriet auch die Hoffbauer-Stiftung in existentielle Nöte. Glücklicherweise steht die Stiftung heute auf soliden Beinen. Wie vor hundert Jahren sind vor allem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Fundament unserer Arbeit. Ihnen gebührt in diesem Jahr unser besonderer Dank.

Demütig schauen wir auf die schwierigen Monate abseits einer Normalität zurück. Ob in den Kitas, Schulen, den Beratungen oder in der Altenpflege – Kolleginnen und Kollegen waren zur Stelle, brachten Ideen ein, erprobten Neues, stellten sich immer wieder auf veränderte Situationen ein. Teams wuchsen noch enger zusammen, man kann sich auf den anderen verlassen. Eine neue Vokabel wurde in unseren Sprachschatz aufgenommen: „systemrelevant“. Doch das Zauberwort hieß „In Kontakt bleiben“. Und die Methoden, die erdacht und umgesetzt wurden, waren und sind einfallreich und erfolgreich. Wo in den Schulen noch keine Lernplattformen eingeführt waren, wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen. Innere Widerstände gegen die digitale Welt wurden überwunden. Aber die Technik und ihre Beherrschung allein sind kein Allheilmittel. Ganz „old school“ telefonierten Pädagoginnen und Pädagogen mit Kindern und Eltern, „lösten“ manchen Knoten“

auf direktem Weg auch ganz einfach beim Gespräch am Gartenzaun. Kitakinder und Bewohner unserer Heime wurden betreut, begleitet, manche Tränen getrocknet und trotz allem miteinander gelacht und gespielt. Besonders froh dürfen wir sein, dass in der Seniorenpflege auf Hermannswerder der Corona-Ausbruch glimpflich überstanden und Bewohnern sind heute 37 wohl auf, nur ein Bewohner war im hohen Alter zu schwach, um auch noch eine Virusinfektion zu besiegen. Gott sei Dank sind auch die Mitarbeiterinnen wieder gesund und im Einsatz nach Wochen in Quarantäne mit vielen Einschränkungen auch in ihrem familiären Leben.

Während der Ostergottesdienst noch online gefeiert wurde, versammelten sich an Pfingsten schon die Gläubigen auf der Wiese zum Gottesdienst. Nach und nach konnten Schüler wieder in der Schule unterrichtet werden, wenn auch unter besonderen Bedingungen. Abstand halten, Einbahnstraßen, Maske tragen wurden zum Alltag, wo doch Begegnung, Freundschaft und Gemeinschaft für gelingendes Lernen so wichtig sind. Unsere Absolventen mussten zwar auf ihren Abi-Ball und Abschluss-Partys verzichten, konnten aber glücklich ihr Zeugnis bei feierlichen Gottesdiensten in der Inselkirche entgegennehmen und anschließend auf der Wiese mit ihren Eltern und Lehrerinnen und Lehrern feiern.

Auch wenn die zweite Corona-Welle vorausgesagt war, hat sie uns alle doch mit Wucht erwischt. Trotzdem schauen wir hoffnungsfroh in die Zukunft. Gründe dafür

gibt es genügend:

Kitas und Schulen sind weitgehend weiterhin geöffnet. In unseren Pflegeeinrichtungen erfahren alte Menschen liebevolle Pflege. Der Hospizdienst begleitet weiter aufopferungsvoll Menschen auf ihrer letzten Lebensstrecke. Auf der Insel zurück ist die Pflegeausbildung und mit ihr weitere Ausbildungen in Gesundheitsberufen. Das Thema Gesundheit gehört seit ihren Anfängen zur Arbeit der Hoffbauer-Stiftung und die alten Waisenhäuser 14 bis 16 erweisen sich als gute Räumlichkeiten für die Laborausbildung. Zudem ist ein Neubau für die Pflegeausbildung notwendig, dessen Planung wir angehen. Im Sommer 2021 eröffnen wir die Evangelische Integrations-Kita Hermannswerder. In Bernau drehen sich die Kräne für den Bau der neuen Kita und Grundschule.

Und ja, wir wollen wieder fröhlich sein und feiern. Nach einem Jahr der verschobenen Feste, ohne Spielmarkt, ohne Hoffbauer Gala freuen wir uns auf viele Höhepunkte im neuen Jahr, darunter die Gala am 18. Mai und die Feier zum 120. Geburtstag der Hoffbauer-Stiftung im Juni.

Wir hoffen mit Ihnen auf ein segensreiches Weihnachtsfest, das mit Familie und Freunden begangen werden kann und auf ein neues Jahr, das weltweit ein gesundes werden möge.



Termine

Der Adventsmarkt ist leider abgesagt. Stattdessen wird es am 06.12. um 17 Uhr eine **musikalische Adventsvesper** an/in der Kirche Hermannswerder geben.

Tag der offenen Tür

Ev. **Gymnasium und Gesamtschule Kleinmachnow**
08.01.21 | Nachmittag der offenen Tür

Ev. **Gymnasium Hermannswerder**

12.01.21 | Info-Abend Ü7
19.01.21 | Info-Abend Ü5

Ev. **Grundschule Mahlow**
16.01.21 | Tag der offenen Tür

Fachhochschule **Clara Hoffbauer Potsdam**
04.02.21 | Virtueller Infotag
05.02.21 | Infotag vor Ort

Elisabeth-Schulen
12.02.21 | Tag der offenen Tür

Berufliche Schulen Hermannswerder
17.02.21 | Tag der offenen Tür

Aktion der evangelischen und katholischen Kirche

Durch Corona hat sich unser Leben stark verändert. Deshalb werden viele Menschen die Advents- und Weihnachtszeit ganz anders erleben.



Unter www.gottbeieuch.de finden Sie einige Anregungen, um die Weihnachtszeit 2020 erfüllt erleben zu können.